

1999-2019

**20**  
**JAHRE**  
**TAFEL VS**

[www.mach-mit-vs.de](http://www.mach-mit-vs.de)

**MACH**  
**MIT!**  
Förderverein e.V.

Die Tafel VS



## 20 Jahre Tafel VS: (K)lein Grund zum Feiern?!

FESTSCHRIFT ZUM ZWANZIGJÄHRIGEN BESTEHEN  
DER TAFEL VILLINGEN-SCHWENNINGEN

im Auftrag des „Mach mit“ Fördervereins e.V. herausgegeben von Johannes Zimmermann  
Villingen-Schwenningen: „Mach mit“ Förderverein e.V., 2019

# Grußwort zu 20 Jahren Tafel VS

Udo Engelhardt (Mitglied im Vorstand des  
Landesverbandes der Tafeln in Baden-Württemberg)

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der Tafel Villingen-Schwenningen,

seit 20 Jahren sind Sie und Ihre vielen Helferinnen und Helfer unermüdlich dabei, eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel zu bauen. Sie retten Lebensmittel, und sie helfen Menschen. Eine Tafel aufzubauen und über so lange Zeit am Leben zu halten und mit Leben zu füllen, dazu braucht es eine gute Organisation, ein noch besseres Miteinander und ganz viele unterschiedliche Talente. Im Namen der Tafel Baden-Württemberg und des gesamten Landesvorstandes gratuliere ich Ihnen zu dieser Meisterleistung und bedanke mich zugleich für Ihre Mitwirkung im Landesverband der Tafeln.

Der „Mach mit!“ Förderverein e.V. hat vor 20 Jahren mit der Gründung der Tafel Villingen-Schwenningen in der Region Schwarzwald-Baar Neuland betreten. Schon Jahre vorher hatte sich der Verein die Unterstützung von bedürftigen Menschen im Schwarzwald-Baar-Kreis auf die Fahne geschrieben. Stichworte dafür sind: Beihilfen in Notlagen und Bildungsförderung. Doch mit dem Aufbau der Tafeln hat die ganze Vereinsarbeit noch einmal einen enormen Schub bekommen. Lotte Sütterlin hat sich vor 20 Jahren mit unglaublich viel Engagement und ihrer ganzen Kraft auf das Abenteuer Tafel eingelassen und ganz viel bewegen können. Die Tafel Villingen-Schwenningen ist dann in den Folgejahren – zuerst mit der Tafel in Villingen, dann auch in Schwenningen und den weiteren Ausgabestellen – zu einer verlässlichen Anlaufstelle für Menschen mit wenig Geld im Schwarzwald-Baar-Kreis geworden. Helgina Zimmermann hat dann im Verlauf der Jah-



re die Arbeit von Lotte Sütterlin übernommen und die Aktivitäten der Tafel gemeinsam mit ihrem Team kontinuierlich weiter ausgebaut. Heute, nach 20 Jahren, darf man die Tafel Villingen-Schwenningen mit Fug und Recht als eine gesunde und lebendige Muster-Tafel bezeichnen, die sich in allen Belan-

gen an den acht Tafelgrundsätzen von Landes- und Bundesverband orientiert.

Tafeln sind Orte der Begegnung und der Verständigung. Das ist auch der Tafel Villingen-Schwenningen gelungen, weil Sie, liebe ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Ihre Mitmenschen im Blick haben und Hilfe leisten. Ob alleinerziehend, langzeitarbeitslos oder aus der Heimat geflohen, bei Ihnen ist die Tür und sind die Ohren für alle Menschen offen.

Die Tafeln verbinden nicht nur den Überfluss mit dem Mangel, indem sie überflüssige Lebensmittel an Menschen verteilen, die zu wenig haben. Mittlerweile gibt es in Baden-Württemberg fast 150 Tafeln mit etwa ebenso vielen weiteren Ausgabestellen. Wir Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen. Bedürftig sind für die Tafeln alle Menschen, die nur über wenig Geld im Monat verfügen können, z.B. weil sie eine kleine Rente haben, Arbeitslosengeld I oder II, Sozialhilfe oder Grundsicherung beziehen. Wurden in den Anfängen der Tafelbewegung vor allem obdachlose Menschen unterstützt, sind es nun vor allem Arbeitslose und Geringverdiener, Alleinerziehende, Senioren, Zuwanderer und Geflüchtete, die das Angebot der Tafeln nutzen. Von den bundesweit bis zu 1,5 Millionen bedürftigen Personen, die durch die Tafeln unterstützt werden, sind 30% Kinder und Jugendliche und zu 70% Erwachsene, darunter mittlerweile viele Rentner. Von Armut betroffene Menschen wenden den größten Teil ihres Einkommens für die Sicherung elementarer Lebensbedürfnisse auf. Für den Kauf von Lebensmitteln bleiben ihnen meist nur wenige Euro pro Tag, die für sämtliche Mahlzeiten ausreichen müssen. Für die Pflege mitmenschlicher Kontakte und soziale Teilhabe bleibt selten Geld übrig. Die möglichen Folgen sind vielfältig: Mangelernährung, hohe Krankheitsanfälligkeit, soziale Isolation, Suchtprobleme. Wie alle Tafeln setzen sich auch die Tafeln in Baden-Württemberg dafür ein, die Folgen der Armut in einem Land des Überflusses etwas zu lindern – und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern. Sie sind wichtige Anlaufstelle, manches Mal rettender Anker und stets Orte der Begegnung für die unterschiedlichsten Menschen.

Mit der Tafel Villingen-Schwenningen hat der Förderverein ein Musterbeispiel für eine Verbindung von sozialen Hilfen und gelungener Tafelarbeit aufgebaut, dass es so nur noch an ganz wenigen anderen Orten gibt. Für den Landesverband ist es ein wichtiges Signal, dass die Tafel Villingen-Schwen-

ningen sich nicht nur auf die Linderung von akuter Not von Menschen im Bereich der Grundsicherung beschränkt. Die Tafel Villingen-Schwenningen ist mehr als ein sozialer „Versorgungsbetrieb“, der den Staat von seinen sozialen Pflichten entbindet und „Not privatisiert“. Deshalb versteht und nutzt der „Mach mit!“ Förderverein das Tafelprojekt auch als auf langfristige Veränderung ausgerichtete Förderinstrument im Bereich der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen und zur Inklusion von Menschen mit Behinderung. Dazu gehören die vielen Arbeitsgelegenheiten bei der Tafel, die in der Vergangenheit schon mehreren Tafelhelfern beim Weg in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht haben. Dazu gehören auch die Praktikumsstellen für Schülerinnen und Schüler und für behinderte Menschen sowie das Angebot, bei der Tafel Villingen-Schwenningen den Bundesfreiwilligendienst abzuleisten.

Für die Tafel Baden-Württemberg ist Ihr Jubiläum ein Anlass zur Freude und zu Recht können Sie beim Rückblick auf die zurückliegenden 20 Jahre Tafelarbeit stolz auf ihre geleistete Arbeit sein. Wir sind immer wieder froh darüber, dass es in der Tafel-Bewegung so viele Menschen gibt, die nicht wegsehen und für andere einstehen. Das macht unsere Gesellschaft insgesamt und auch hier im Schwarzwald-Baar-Kreis menschlicher und lebenswerter. Dabei wollen wir nicht verschweigen, dass unsere Arbeit in einem Spannungsbogen stattfindet. Die Tafeln in Baden-Württemberg und sicherlich auch die Tafel Villingen-Schwenningen sind zugleich auch traurig darüber, dass unsere Arbeit in einem so reichen Land gebraucht wird. Aber die Tafelarbeit einzustellen würde auch niemandem helfen. Deshalb ermutige ich Sie, auch im Namen des Landesvorstands der Tafel Baden-Württemberg, Ihre Arbeit mit genauso viel Kraft, Ausdauer und Überzeugung weiter zu machen. Sie erleichtern damit den Alltag der Menschen, die täglich zu Ihnen kommen. Zugleich kann ich Ihnen versichern, dass sich auch der Landesverband als Fürsprecher der ärmsten und verletzlichsten Menschen in unserem Land engagieren wird. Wenn Sie im Schwarzwald-Baar-Kreis bei dieser Arbeit Unterstützung suchen, können sie immer auf unseren Beistand rechnen. Als Landesverband haben wir auch die Aufgabe, die Verantwortlichen in der Politik immer wieder daran zu erinnern, dass sie die Ursachen von Armut bekämpfen müssen.

Für die nächsten Jahre wünsche ich Ihnen viel

Kraft, Kreativität und Teamgeist, um mögliche Herausforderungen meistern zu können. Und ich wünsche den vielen Helferinnen und Helfern, der Tafel Villingen-Schwenningen und dem „Mach mit!“ Förderverein viele kleine und größere Glücksmomente – denn Helfen darf und soll auch glücklich machen.

Ihr

Udo Engelhardt  
(Mitglied im Vorstand des Landesverbandes  
der Tafeln in Baden-Württemberg)